

Zusammen zum Erfolg:

Berufsorientierung für Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen

Praxisforum 2.1.

SCHULEWIRTSCHAFT steht seit über 70 Jahren für die erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen. In diesem Netzwerk engagieren sich Schule und Arbeitswelt schulart- und branchenübergreifend für eine gute und fundierte Bildung und die Zukunft junger Menschen.

Die Erkenntnisse zur Unterstützung der Zielgruppe sind:

- es gibt nicht „*die eine*“ Generation, aber es lassen sich doch Umstände beschreiben, die sie unweigerlich alle prägen
- Generation im „Dauerkrisenmodus“: Die Zielgruppe wächst in unsicheren, unruhigen Zeiten auf, das bedeutet eine hohe Belastung, bei der die Zielgruppe oftmals gleichzeitig wenig Unterstützung im Elternhaus erfährt
- „schwierige Startbedingungen“ sind dabei ein weites Feld: vom Schulabschluss über gesundheitliche Einschränkungen, psychische Belastungen, Problemen im Elternhaus bis hin zu Flucht- /Migrationshintergrund, u.v.m. Oft sind die Problemlagen multidimensionell.

Drei wesentliche Hebel für das Thema Berufliche Orientierung:

1. für diese von Unsicherheit geprägte Gruppe braucht es vor allem eins: Verlässlichkeit. Diese Jugendlichen misstrauen Institutionen und öffentlichen Einrichtungen, ein „Weiterreichen“ und widersprüchliche Aussagen verschiedener Ansprechpartner sind hier besonders gefährlich, denn damit verlieren wir sie
2. Praxisnähe: das Bildungssystem und Berufssystem sind wie zwei Inseln. Diese müssen mehr miteinander verknüpft werden, denn gerade Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen verharren sonst im Altbekannten
3. Die Zielgruppe muss für unsere Angebote geöffnet werden, wir müssen sie begeistern

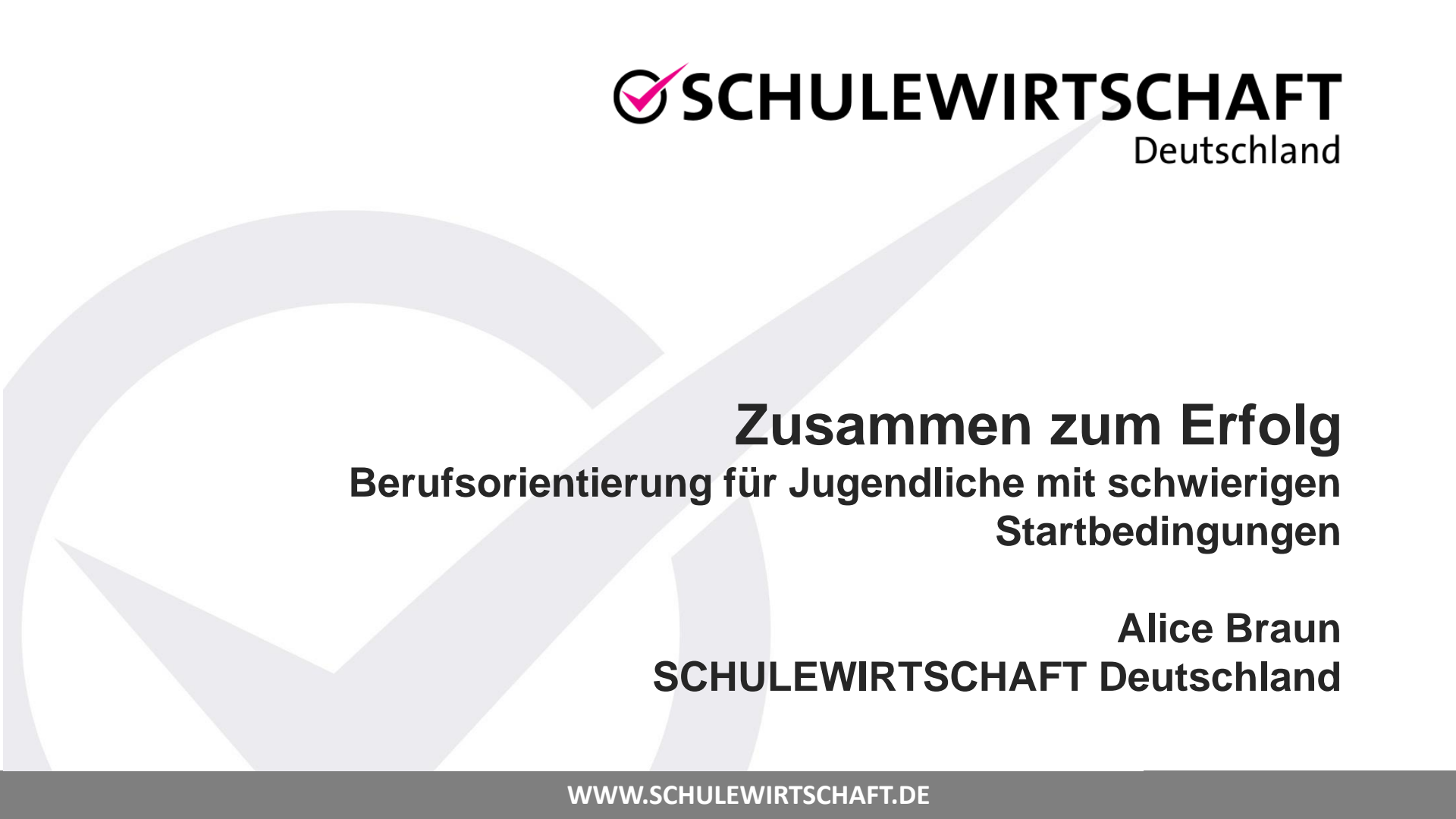
Best Practices, die diese Hebel gut aufgreifen:

- [Schulprojekt der Europa-Berufsschule Weiden i.d.OPf. mit dem Zweiradcenter Weiden](#)
- [Schulkooperationen der Häcker Automation GmbH](#)

Ansprechpartner

Alice Braun, SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland, schulewirtschaft@arbeitgeber.de





Zusammen zum Erfolg
Berufsorientierung für Jugendliche mit schwierigen
Startbedingungen

Alice Braun
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

AGENDA



Oder menti.com mit Code 7780 1229

[Ergebnisse](#)

- SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland & Netzwerk Berufswahl-SIEGEL
- Erkenntnisse zur Zielgruppe aus unserer Arbeit
- Hebel, an denen wir ansetzen können
- 3 Beispiele

SCHULEWIRTSCHAFT

- Kooperationen anregen von Schulen und Unternehmen
- Subsidiäres Netzwerk bundesweit und regional
- Branchen- und Schulartübergreifend
- Vielfältige Angebote



BERUFSWAHL-SIEGEL

Auszeichnung für Schulen mit vorbildlicher BO

- Qualitätssicherung schulischer BO-Konzepte & praktischer Umsetzung
- Bundesweit: 1.800 SIEGEL-Schulen
- SIEGEL-Akademie mit Webinaren für Schulen, Jurys, Trägerregionen

Das
Berufswahl-
SIEGEL

Berufsorientierung.
Ausgezeichnet.
Mit Siegel!



SIEGEL-
Akademie
WHERE EXPERTS MEET.

JUGENDLICHE MIT SCHWIERIGEN STARTBEDINGUNGEN

Was prägt diese Generation und besonders diejenigen mit schwierigen Startbedingungen?

- Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen
von Problemen im Elternhaus bis zu psychischen / körperlichen Einschränkungen
von Fehlstunden über Drogenprobleme bis zur Wohnungslosigkeit
- Generation im „Dauerkrisenmodus“
hohe Belastung / wenig Unterstützung
- Bewerbermarkt
gute Chancen / $\frac{1}{4}$ schafft's trotzdem nicht

Wie können wir dem begegnen?



JUGENDLICHE MIT SCHWIERIGEN STARTBEDINGUNGEN

3 Hebel

1. Verlässlichkeit
2. Praxisnähe
3. Ansprache

Leichter gesagt als getan. – oder?



JUGENDLICHE MIT SCHWIERIGEN STARTBEDINGUNGEN...

...gemeinsam unterstützen. 3 Beispiele:

- Schulprojekt der Europa-Berufsschule Weiden i.d.OPf. mit dem Zweiradcenter Weiden
- Schulkooperationen der Häcker Automation GmbH
- NEETs Betreuung bei der Agentur für Arbeit Stuttgart



KÖNNEN WIR DAS SCHAFFEN?

So haben wir auf jeden Fall gute Chancen:

- ✓ Kooperationen und Synergien nutzen
- ✓ Verlässlichkeit, Praxisnähe und die passende Ansprache gewährleisten

Next Steps

- ✓ Workshop Runde IV „Netzwerken ist in“
- ✓ Online-Fachtagung [Jugendliche ins Boot holen](#) am 10.04.2024
- ✓ Ausführlichere Infos zu den Praxisbeispielen



AUSTAUSCH



KONTAKT

Alice Braun
Referentin
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland
Telefon: +49 30 2033-1509
E-Mail: a.braun@arbeitgeber.de
BDA, Breite Str. 29, 10178 Berlin

NEWSLETTER: WWW.SCHULEWIRTSCHAFT.DE/NEWSLETTER/

